

Kunst aus der Handtasche

Sieben Handtaschen, fünf Kontinente, sieben Länder und 50 Kunstwerke. So ließe sich die Ausstellung, die gestern unter dem Motto „Sammlung als Erzählung – Wanzkes künstlerische Reise um die Welt“ im Labor des Weltkulturen Museums begann, in Zahlen zusammenfassen.

Doch was der Frankfurter Künstler **Reinhard Wanzke** da auf seiner



Reinhard Wanzke stellt seine Sammlung aus und wird eingearahmt von Eva Raabe (links) und Julia Friedel. Foto: Sauda

Reise rund um die Welt 2016/2017 zusammengetragen hat, ist viel mehr. Im Flieger nach Vietnam sah er in einem Hochglanzmagazin das Bild einer Frauenhandtasche. „Als ich dort angekommen war, ließ ich anhand des Fotos, das ich ausgerissen hatte, sieben Kopien herstellen“, sagt Wanzke, der an der Paul-Hindemith-Schule Kunst und Musik unterrichtet. Die lagen allerdings nach seiner Rückkehr erstmal zehn Jahre lang nur rum. Bis er auf die Idee kam, sie auf eine neue Reise mitzunehmen und sie von Künstlern in den Ländern füllen zu lassen, in denen er Station machte. „Jedes Kunstwerk musste in die Tasche passen“, sagt Wanzke.

Einen Ausstellungsort zu finden, sei allerdings gar nicht so einfach gewesen. Er wollte die Werke in der jeweils nächsten Stadt von der, in der er sie erhalten hatte, ausstellen. „In New York war ich einen ganzen Monat lang unterwegs, um einen Ort zu finden.“ In Mainhattan fand er das Weltkulturen Museum. Auch hier soll die Suche alles andere als leicht gewesen sein. *es*